

# Bürgerinitiative „Pro Langes Feld“



## Informationsbrief November 2013

Liebe Freundinnen und Freunde des Langen Feldes!

Der Informationsbrief vom Juli 2013 enthielt einen Bericht über das Scheitern der Normenkontrollklage. Der Bebauungsplan kann nun nicht mehr angefochten werden. Eine Fläche bebauen zu können, bedarf neben dem Planungsrecht auch die Verfügbarkeit über das Grundstück und ein erschlossenes Grundstück. Für den Grunderwerb und die Erschließung sind im Entwurf des Haushaltsplans der Stadt Kassel 2014 erhebliche Mittel bereitgestellt. Die Mittel für einzelne Projekte sind in Sammelhaushaltsstellen zusammengefasst und damit nicht einem einzelnen Projekt zuzuordnen. Lediglich im Vorbericht sind für das Lange Feld für Tiefbau-/Straßenbauausgaben für 2014 Baukosten/Zuschüsse von 2,19 Millionen € und eine Verpflichtungsermächtigung von 6 Millionen € aufgeführt.

Weitere Mittel sind im Haushaltsplan 2014 für das Lange Feld verborgen in folgenden Haushaltstiteln:

- im Teilfinanzhaushalt des Liegenschaftsamtes für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden 6,75 Millionen €
- im Teilfinanzhaushalt des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden 7,23 Millionen €
- im Teilfinanzhaushalt des Amtes für Straßenverkehr und Tiefbau für Baumaßnahmen 10,18 Millionen €.

Es ist wahrscheinlich, dass in weiteren Haushaltstiteln Mittel für das Lange Feld bereitgestellt werden.

Dem gegenüber steht ein erheblicher nicht finanzierbarer Bedarf zur Substanzerhaltung sanierungsbedürftiger baulicher Strukturen.

Das überdurchschnittlich hohe Steueraufkommen der Stadt in den letzten Jahren hat nicht dazu geführt, dass die Stadt ihren dringendsten Verpflichtungen nachgekommen ist. Die Stadt hat über Jahre ihre Gebäude nicht instand gehalten. Die Folgen der Vernachlässigung: marode Kindertagesstätten, Schulen, Sportstätten und Verwaltungsgebäude. Allein für die Gebäude ist ein Sanierungsstau von über 155 Mio. € entstanden, der sich bis 2031 auf 210 Mio. € aufsummieren wird, wenn jährlich 6 Mio. € für Bauunterhaltung zur Verfügung gestellt werden. Außerdem verfallen über 1 Mio. € Zuschüsse von Bund und Land für die Gebäudesanierung. (HNA 08.03.2013) Schäden an Straßen und Fußwegen sind Steine des Anstoßes.

Die wirtschaftliche Situation der Stadt Kassel wird sich bei der Abhängigkeit von der Auto- und Solarindustrie nicht wesentlich verbessern. Es ist kein Vorhaben bekannt, das auf den Standort Langes Feld angewiesen ist. Zum Beispiel wird das 2007 mit erheblichen Mitteln erschlossene Gewerbegebiet Thielenacker als Ackerfläche genutzt. Die Kosten für Grundstück und Erschließung sind angefallen und aus Steuermitteln zu finanzieren, Steuermittel der Bürger, die an anderer Stelle fehlen! Auch sind in der Region erhebliche Flächen erschlossen oder können zusätzlich mit einem wesentlich geringeren Aufwand interkommunal erschlossen und genutzt werden. Wie auch die Thielenacker würde die Erschließung des Langen Feldes zur Fehlinvestition führen. In Fehlinvestitionen hat die Stadt Erfahrung, wie der Großflughafen Kassel-Calden zeigt!

Die Bürgerinitiative hat mit dem BUND und Unterstützung durch andere Bürgerinitiativen und Bürgergruppen in einem offenen Brief an die Stadtverordneten empfohlen, den Grundstücks

kauf und die Erschließung des Langes Feldes zurückzustellen und die 2014 vorgesehenen Mittel zur Sanierung der Schulen und anderer städtischer Gebäude einzusetzen, zur Werterhaltung der Gebäudesubstanz und zu besseren Voraussetzungen der frühkindlichen und schulischen Erziehung.

Der offene Brief an die Stadtverordneten ist auf unserer Internetplattform einzusehen unter <http://langesfeld.bplaced.net>

Kinder und Jugend sind Kassels Zukunft! Gute Bildung und Ausbildung werden erforderlich, soll der Gewerbestandort Kassel und die Renten gesichert werden! Die Arbeitsagentur beklagt: es wird immer schwieriger, qualifizierte Kräfte zu finden. Ungelernte Kräfte werden immer weniger gefragt! (HNA 31.10.2013) Und: Es fehlen die passenden Azubis! Bewerber und Ausbildungsstelle passen nicht zusammen und die Arbeitsagentur mahnt, den Wettbewerbsvorteil nicht zu verspielen. (HNA 06.11.2013) Räume sowie die erforderlichen Betreuer und Pädagogen fehlen, beginnend bei U3 bis zur Entlassung in den Beruf. Hiefür müssen Mittel für die Zukunft Kassels bereitgestellt werden und nicht für ein Gewerbegebiet Langes Feld, für das noch keine Interessenten bekannt sind!

Die Stadt will gegen alle Zweckrationalität die Bausubstanz ihrer Gebäude weiter verrotten lassen und das dafür benötigte Geld auf dem Langes Feld vergraben. Zusätzlich werden Lebens- und Umweltqualität vernichtet! So werden keine Werte geschaffen! Verschwendung ist ein Zeichen von Macht! Die Zukunft Kassels ist nicht von der Erschließung des Langes Feldes abhängig, sondern von Ausbildung und Bildung der Kinder.

Statt Gummibärchen zu verteilen und zu essen, sollten die Stadtverordneten aktiv ihre Rechte wahrnehmen und die Mittel im Haushaltsplanentwurf umschichten, um ihrer Verantwortung gegenüber den Bürgern dieser Stadt gerecht zu werden. Sie sollten nicht die Verantwortung auf den Magistrat, die Verwaltung oder Gutachter abschieben, sondern aus eigener Sachkenntnis ihrem Gewissen folgen, die Erschließung des Langes Feldes aufschieben und die Mittel für Gebäude und die Sicherung der Zukunft der Kinder einsetzen.

Mitglieder der Bürgerinitiative „Pro Langes Feld“ arbeiten im Netzwerk Kasseler Bürgerinitiativen mit. Die Bürgerinitiativen haben in Kassel die Erfahrung gemacht, dass alle vier Bürgerbegehren innerhalb des letzten Jahres erfolglos waren und an formalen Hürden gescheitert sind. Ein Bürgerbegehren führte zu einem Bürgerentscheid, dessen Termin dann so gelegt wurde, dass das Quorum nicht erreicht werden konnte. Die Rahmenbedingungen für Bürgerbeteiligung führen bei den aktiven Bürgern. Deshalb hat das Netzwerk Kasseler Bürgerinitiativen vor der Landtagswahl eine Befragung der Landtagskandidaten durchgeführt, die sich auf die Stellung und Rechte der Ortsbeiräte, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid sowie das Petitionsrecht beziehen. Die Befragung ist von den Lokalfilmern aufgezeichnet und unter dem Titel „Bürgerbeteiligung stärken“ als Video über einen Link auf unserer Internetplattform <http://langesfeld.bplaced.net> aufzurufen.

Auf folgende Termine wird hingewiesen:

Bürgerversammlung am Donnerstag, 14.11.2013, ab 19.30 Uhr, Philipp-Scheidemann-Haus, Holländische Straße 74.

Es soll über die Zukunft der Kasseler Freibäder informiert werden!

Behandlung des Haushaltsplanentwurfes im Ausschuß für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen 27.11.2013, 16.00 Uhr, im Rathaus, Sitzungssaal des Magistrats

Beschluß über den Haushaltsplan in der Stadtverordnetenversammlung am 09.12.2013, 16.00 Uhr im Rathaus, Sitzungssaal der Stadtverordneten

Mit freundlichen Grüßen

I.A. Albert Pinkvohs